

Liebe Ismaningerinnen und Ismaninger,

zum Jahresende möchte ich Ihnen kurz über die Aktivitäten der Gemeinde im Jahr 2021 berichten, verbunden mit einem Ausblick auf die weiteren Planungen für das nächste Jahr.

Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen erledigt der Gemeinderat seine Aufgaben weiterhin zuverlässig. Die Sitzungen finden weitestgehend im Bürgersaal unter Beachtung eines immer wieder angepassten Hygienekonzeptes statt. Wir sind angehalten, die Sitzungen kurz zu halten und konzentrieren uns auf das Wesentliche.

Der Gemeinderat hat sich für unseren Ort eine ganze Menge vorgenommen und geht diese Projekte zielgerichtet an.

Neubau eines technischen Rathauses

Stetig wachsende Aufgaben bringen einen zusätzlichen Personalbedarf mit sich. Um diesen zukunftsorientiert abdecken zu können, hat der Gemeinderat den Neubau eines technischen Rathauses in Holzbauweise im Bereich



An der Erich-Zeitler-Straße 4 anstelle des ehemaligen SVE-Gebäudes soll das neue, klimaneutrale technische Rathaus entstehen.



Ecke Aschheimer/Adalperostraße entsteht eine Seniorenwohnanlage mit 60 Senioren- und rollstuhlgerechten Wohnungen. Vorgesehen sind vorwiegend 2-Zimmer-Wohnungen mit rund 55 qm und einige 65 qm große 3-Zimmer-Wohnungen.

zwischen Bürgerhaus und Tiefgaragenabfahrt beschlossen. Ein erfahrenes und geeignetes Architekturbüro wurde gefunden, Vorentwurf und Kostenschätzung wurden genehmigt. Angestrebt wird für die Baufertigstellung und Inbetriebnahme der Jahreswechsel 2023/24. Für den Neubau sind eine Reihe von klimaschonenden Einrichtungen vorgesehen, wie eine Nachauskühlung, eine Fassadenbegrünung, ein extensiv begrüntes Dach mit Regenrückhaltung und Verdunstungsflächen nebst Photovoltaikanlage. Bauverwaltung, Umweltabteilung und EDV sollen hier in Blick- und Rufweite zu den Abteilungen im Schloss zusammengeführt und untergebracht werden.

Neubau einer dritten Grundschule

Im April dieses Jahres hat der Gemeinderat die Verwaltung mit der Vorbereitung des Baus einer dreizügigen Grundschule einschließlich Hort und Schulvorbereitender Einrichtung (SVE) mit Erweiterungsmöglichkeiten an der Aschheimer Straße beauftragt. Dabei wird die Errichtung in einer Holzmodul- oder Holz-Hybridbauweise bevorzugt. Zu diesem Zwecke wird die Durchführung eines beschränkten Architektenwettbewerbs vorbereitet, um auf diesem Wege den bestmöglichen

Entwurf für den dringend benötigten Schulbau zu erhalten.

Bezahlbare Seniorenwohnungen

Der Gemeinderat hat Mitte Oktober die Errichtung einer Seniorenwohnanlage zur Deckung des aktuellen Bedarfs an seniorengerechten Wohnungen beschlossen. Dabei soll auch eine später möglicherweise erforderlich werdende Erweiterung in Form von Aufstockungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Die Maßnahme soll im Rahmen des Kommunalen Wohnbauförderprogramms mit staatlichen Zuschüssen durchgeführt werden. Der Bau ist an der Adalperostraße hin zur Aschheimer Straße geplant. An der Aschheimer Straße neben dem Hillebrandhof soll künftig das dortige 

AUS DEM INHALT:

- Seite 1+2: Neuigkeiten vom Bürgermeister
- Seite 3: Kultur-Veranstaltungen 2021
- Seite 4: Neue Radlbrücke
Termine und Stammtisch
- Seite 5: Klimaschutz „Made in Ismaning“
Neue Bänke und Trinkbrunnen
- Seite 6: Wasserstoff im ÖPNV
- Seite 7: Kabarett in Ismaning



Gelände des Kernbachparks zwischen Kernbach und der gleichnamigen Straße vom neuen Kindergarten am Seidl-Kreuz-Weg zur Krautgartenstraße.

soziale Angebot für Seniorinnen und Senioren zielgerichtet erweitert werden.

Kernbachpark

Im Hinblick auf die vom Gemeinderat beschlossene Errichtung des Kernbachparks werden die planungsrechtlichen Grundlagen in Form der Änderung des Flächennutzungsplans geschaffen. Geplant sind im Laufe der nächsten Jahre peu à peu insbesondere die Erstellung der Wegeverbindungen, die Errichtung zweier Brücken über den Kernbach, die Pflanzung eines Erlenhains mit Jungpflanzen an der Nordwestecke des Parks, die Umgestaltung des Spielplatzbereiches und der Bau eines Pumptracks mit befestigter Fahrfläche. Im Bereich des Spielplatzes ist ein Beachsportplatz (Beach-Volleyball, -Handball und -Fußball) ebenso wie für die Kleineren ein Wasserspielbereich vorgesehen.

Historischer Brunnen im Schlosspark

In unserem wunderschönen Schlosspark befindet sich, südlich unseres Schlossmuseums gelegen, eine historische Brunnenanlage, welche als Baudenkmal in der Denkmalliste geführt wird. Die noch vorhandenen Teile des Brunnens sind in einem erstaunlich guten Zustand, weswegen der Brunnen saniert, restauriert und in Teilen nach seinem historischen Vorbild rekonstruiert werden soll. Daneben wird auf der Basis historischer Karten die Wegefüh-



Nach historischem Vorbild restauriert und wiederhergestellt wird der alte Brunnen im Schlosspark.

rung zum Brunnen neu hergestellt werden. Wir können uns auf eine weitere Ruheoase inmitten der Sckellschen Gartenanlagen freuen.

Ertüchtigung der Ortsdurchfahrt

Das Staatliche Bauamt plant die Sanierung und Ertüchtigung der Staatsstraße St 2053. Mit der Gemeinde wurde vereinbart, diese Gelegenheit zu nutzen, um zugleich gemeindliche Ziele der Optimierung des städtebaulichen Erscheinungsbildes und der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger und Fahrradfahrer, umzusetzen. Wir befinden uns in ständiger Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt und dem gemeinsam beauftragten Planungsbüro. Im Zuge der künftigen Baumaßnahmen, die voraussichtlich in mehrere Teilabschnitte untergliedert sein werden, sollen insbesondere auch die Bereiche

des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Barrierefreiheit und die Straßenbeleuchtung verbessert werden.

Die bisherigen Planungen und Absprachen sollen auch dann Bestand haben, wenn die Staatsstraße zu einer Kreisstraße herabgestuft werden wird, was seitens des Landratsamtes zugesichert wurde.

Über all diese Projekte und vieles mehr halten wir Sie auf dem Laufenden und bleiben für Sie am Ball.



*Herzlichst
Ihr
Alexander
Greulich*



SPD-VERANSTALTUNGEN 2021



Den Reigen der SPD-Kabarettveranstaltungen im Jahr 2021 eröffnet **Constanze Lindner** im Juni im Ismaninger Bürgersaal. Bei ihr war nach langen Monaten der Bühnenabstinenz die Lust am Spiel und die Freude, wieder vor Publikum zu stehen, deutlich spürbar.



An zwei aufeinanderfolgenden Abenden gastierte der Kabarettist, Söder-Darsteller und Schauspieler **Stephan Zinner** mit seinem Programm „Raritäten“ im September in Ismaning. Beiderseits war die Freude bei Publikum und Künstler, der vor Spielfreude sprühte und seine gute Laune auf die Ismaningerinnen und Ismaninger übertrug.



Doppelt hält besser, dachte sich Luise Stangl von der Kultur AG der Ismaninger SPD, und engagierte den niederbayerischen Kabarettisten **Martin Frank** im Oktober gleich für eine



Doppelvorstellung im Ismaninger Bürgersaal. In rasantem Tempo berichtete Martin Frank dem Ismaninger Publikum von seiner Mutation vom Kabarettisten zur Hausfrau während des Lockdowns, vom aussichtslosen Unterfangen, die Miete für seine Münchener Wohnung durch den Ertrag aus dem heimatischen Eierhandel zu bestreiten und

seinen Erfahrungen als Homeschooling-Lehrer seiner Nichten und Neffen. Der 29jährige erwies sich auch als ausgezeichnete Sänger, der mit verschiedenen klassischen Arien – mit etwas abgeänderten Texten, versteht sich – sein Publikum zu begeistern wusste.



Gemeinsam mit seinem Gitarristen Andreas Rother präsentierte **Michael Altinger** sein Programm „Schlaglicht“ im November im Bürgersaal. Das Ismaninger Publikum erhielt dabei die neuesten Einsichten aus Altingers virtueller Heimat Strunzenöd: Die Themenpalette reichte von Männer-Yoga bei der Grillparty über religiöse Ansichten zum Thema Kartoffelsalat bis hin zur Namensgebung seiner Mähroboter.





Fußgänger- und Radlerbrücke in Fischerhäuser

Sehr zur Freude vieler Radler und Spaziergänger hatte der Gemeinderat im Dezember 2019 zugestimmt, eine Fuß- und Radwegbrücke über die Isar auf Höhe Fischerhäuser zu errichten, unter anderem, um eine schnelle Verbindung zur U-Bahn in Garching zu ermöglichen. Der Antrag dazu stammte von SPD-Gemeinderat Andy Schätz. Da viele Ämter wie z. B. das Wasserwirtschaftsamt oder das Amt für Bayerische Staatsforsten, um nur zwei zu nennen, diesem Vorhaben zustimmen müssen, hat die Gemeinde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Auf einen Baubeginn und eine Regelung der Bau-Planungs- und Unterhaltskosten mit dem ebenfalls beteiligten Landratsamt und der Stadt Garching hofft jetzt die Gemeinde Ismaning im April 2022.

Johanna Hagn
SPD Fraktions-
vorsitzende



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Ismaning

Redaktionsteam:
Robert Bauer, Arno Helfrich,
Andrea Langenfass,
Bruno Rimmelspacher

Redaktionsanschrift:
SPD Ismaning,
An der Torfbahn 3,
85737 Ismaning

Gestaltung:
Atelier Langenfass

Druck:
Onlineprinters GmbH,
Neustadt/Aisch

Fotos:
Ulla Baumgart,
A. Helfrich,
R. Bauer uva.

www.spd-ismaning.de
vorstand@spd-ismaning.de

TERMINE

19. Januar 2022, ab 19:30 Uhr, Schloßstraße 17
Stammtisch Roter Mittwoch im Wirtshaus
„Griaß di Resi“

11. Februar 2022, 20 Uhr, Bürgersaal Ismaning,
Erich-Zeitler-Str. 2
Kabarett mit Roland Hefter – „So lang's no geht“

27. Februar 2022, 14 Uhr, Bürgersaal Ismaning,
Erich-Zeitler-Straße 2
Faschingssonntag – Traditioneller Kinder-
faschingsball der SPD Ismaning

16. März 2022, ab 19:30 Uhr, Schloßstraße 17
Stammtisch Roter Mittwoch im Wirtshaus
„Griaß di Resi“

18. Mai 2022, ab 19:30 Uhr, Schloßstraße 17
Stammtisch Roter Mittwoch im Wirtshaus
„Griaß di Resi“

20. Juli 2022, ab 19:30 Uhr, Schloßstraße 17
Stammtisch Roter Mittwoch im Wirtshaus
„Griaß di Resi“

16. September 2022, ab 19:00 Uhr, Hainhalle,
Erich-Zeitler-Straße 2
Traditionelles Wiesn-Schafkopfturnier
der SPD Ismaning

Sollten Corona-bedingt Veranstaltungen nicht stattfinden können oder Programmänderungen vorgenommen werden müssen, werden Sie über die örtliche Presse darüber informiert.

Stammtisch Roter Mittwoch im



Alle zwei Monate findet im Wirtshaus „Griaß di Resi“ in der Schloßstraße 17 der traditionelle Stammtisch „Roter Mittwoch“ der Ismaninger SPD statt.

Jeder – auch SIE! – ist herzlich eingeladen!

Diskutieren Sie mit Vertretern des Gemeinderates und des Ortsvereins über aktuelle örtliche und überörtliche politische Themen in einer entspannten und gemütlichen Umgebung.

Die nächsten Termine:

19. Januar,
16. März, 18. Mai
und 20. Juli 2022,
jeweils um 19.30 Uhr.

**Reden Sie mit –
wir freuen uns
auf Sie!**





Klimaschutz „Made in Ismaning“

Der Klimawandel ist Realität. Klimaschutz ist deshalb weltweit nötig. Was tut Ismaning? Haben die Skeptiker recht, die meinen, Klimaschutz auf gemeindlicher Ebene sei bloß der berühmte Tropfen auf den heißen Stein? Nein! Tausende und Abertausende, Milliarden Tropfen können die heißen Steine kühlen. Will heißen: Auch kleine Schritte tragen dazu bei, die Klimaerwärmung in Grenzen zu halten.

Ismaning hat deshalb auf Initiative der SPD-Gemeinderatsfraktion ein sehr erfolgreiches Fahrradförderungsprogramm aufgesetzt. Mit ihm bezuschusst die Gemeinde den Kauf von Fahrrädern, Fahrradanhängern und E-Bikes. Gleichfalls auf Anregung der SPD hat sich Ismaning im Januar 2020 zur Klimaschutzgemeinde erklärt. Konkreten Ausdruck hat die Erklärung bereits in einer Verpflichtung zum klimafreund-

lichen Bauen gefunden. So wird das neue Technische Rathaus an der Erich-Zeitler-Straße als Holzgebäude mit extensiv begrüntem Flachdach und Regenrückhaltung samt einer Fotovoltaikanlage gebaut.

Die an der Adalperostraße geplante Anlage von ca. 60 gemeindlichen Mietwohnungen für Senioren wird mit mindestens KfW-40-Standard und ebenfalls mit einer Fotovoltaikanlage errichtet.

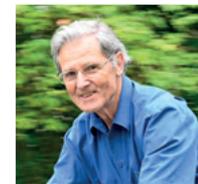
Ferner soll die geplante dritte Grundschule in Holz-(oder Holzhybrid-) Bauweise realisiert werden.

Umweltfreundliche Energie

Auf dem Energiesektor hat die Klimaschutzkommission des Gemeinderats Vorschläge zur umweltfreundlichen Bereitstellung und zur Einsparung von Energie gesammelt. Sie zielen insbesondere auf den Ausbau der Fotovoltaik und auf die Stromspeicherung ab. Vorgebracht werden soll auch die Stromerzeugung aus der Wasserkraft an Seebach und Isar. Und schließlich wartet die „schubladierte“ Idee der Nutzung von Windkraft auf erneute Prüfung.

Energiewende geht alle an

Die gemeindlichen Vorhaben werden nicht ohne breite öffentliche Bürgerbeteiligung voranzubringen sein. Denn die Energiewende geht uns alle an.



Bruno Rimmelpacher



Trinkwasserspender am Bahnhof: Vier neue Trinkwasserbrunnen sollen zusätzlich im Ortsgebiet entstehen.

Den Bau von 4 neuen Trinkwasserspender hat der Ismaninger Gemeinderat auf Antrag der SPD beschlossen: Im Bürgerpark, im Hain und am Eisweiher werden neue Trinkwasserspender eingerichtet, ein vierter Trinkbrunnen entsteht in der Folge im Kernbachpark.

Zusätzliche, neue Sitzbänke stellt die Gemeinde im Ortsgebiet auf, zum Ausrasten, Ratschen oder einfach nur die Sonne genießen. Neue Bänke gibt es bereits an der Dorfstraße, an der Seidl-Mühle, am Eisweiher und in den Isarauen.

Mehr Lebensqualität für Ismaning

Neue Trinkbrunnen und Sitzbänke



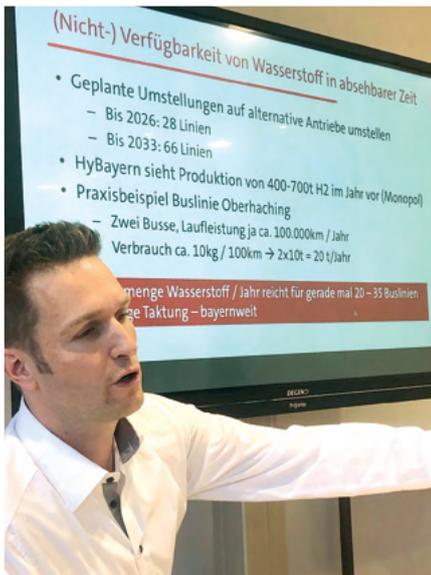
Neue Sitzbänke wurden rund um den Eisweiher aufgestellt.



Und ewig grüßt der Wasserstoff

SPD-Fraktion für neue Technologie, aber nicht jetzt für die Busse im Landkreis: Zu teuer und CO2-Einsparung aufgrund fehlenden grünen Wasserstoffs nicht gesichert

Gegen die Stimmen der SPD hat der Kreistag München beschlossen, dass der Landkreis München mit einer Einlage von 300.000 Euro Gesellschafter und Miterzeuger von grünem Wasserstoff in Pfeffenhausen im Landkreis Landshut wird. Hier soll über die Betreibergesellschaft Hy2B Wasserstoff GmbH grüner Wasserstoff für die Wasserstoff-Modellregion Ebersberg, Landshut, München erzeugt werden.



Florian Schardt sieht die Wasserstofftechnologie für ÖPNV-Busse als falsche Antriebstechnologie

Drei Wasserstofftankstellen für ÖPNV-Busse sollen in Brunthal-Hofolding auf dem Gelände des Busunternehmens Geldhauser, in Glonn-Schlacht beim Busunternehmen Ettenhuber und auf dem Gelände des Landshuter Autohauses Schober entstehen. Mittels Solaranlage in Pfeffenhausen soll grüner Wasserstoff produziert werden. Eine Flotte aus 15 bis 20 ÖPNV-Bussen sollen dann durch die Landkreise München, Ebersberg und Landshut fahren. Die Betriebskosten dafür werden sehr hoch sein. Deshalb hatte sich auch der Landkreis Ebersberg aus dem Projekt schon vorher verabschiedet.

Nach langer intensiver Diskussion hatte sich die SPD-Fraktion im Kreistag un-

ter Führung von Florian Schardt gegen dieses Vorgehen entschieden. Zum einen sehen wir die Produktion grünen Wasserstoffs, also Wasserstoff mittels regenerativer Energie, nicht gesichert, zum anderen ist die Effizienz von Elektrobussen höher und deren Umsetzung im Landkreis sinnvoller.

Vor dem Hintergrund, dass erst sechs bis zehn Prozent des deutschen Gesamt-Energieverbrauchs durch erneuerbare Energien gedeckt sind, haben auf absehbare Zeit Batteriebusse einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem sehr aufwändig zu produzierenden Wasserstoff.

Laut Busproduzenten MAN sei die Entscheidung im öffentlichen Personennahverkehr schon längst in Richtung Batterie gefallen.

Zwar benötigt die Produktion einer Wasserstoff-Brennstoffzelle weniger Ressourcen als die der Batterie, wegen der geringeren Energieeffizienz aber braucht es für den Betrieb mehr Windräder und Solarzellen.

Im Vergleich kostet ein Dieselbus in der Anschaffung rund 220.000 Euro und Energiekosten von 35 Euro pro 100km,



Bürgermeister Alexander Greulich und stellvertretende Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche bei der Klausurtagung der SPD-Kreistagsfraktion.

der Elektrobus ist mit 570.000 Euro Anschaffungskosten deutlich teurer, holt diesen Vorteil mit nur 10 Euro pro 100km Energiekosten über die Zeit zumindest teilweise wieder auf, Wasserstoffbusse sind sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb am teuersten. So kostet mit regenerativen Energien hergestellter, sog. grüner Wasserstoff derzeit fast 90 Euro pro 100km.

Selbst wenn die Menge mit steigender Zahl an Solarzellen und Windrädern zunehmen und günstiger werden könnte, ist mit der Industrie ein Konkurrent um das knappe Gut „grüner Wasserstoff“ gegeben. In unseren Augen



Bürgermeister Alexander Greulich mit der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und amtierenden Kreisrätin und Verkehrsexpertin Bela Bach.

ist daher diese Investition in die neue Technologie nicht sinnvoll gewesen. Umgekehrt haben wir uns bemüht, den Ausbau an Ladesäulen-Infrastruktur für Batteriebusse zu stärken. Unser SPD-Antrag, die Kosten in Höhe von geschätzten 160.000 Euro je Ladesäule und Buslinie landkreisweit vom Landkreis zu übernehmen, wurde im Sommer angenommen.

Die Kommunen müssen „nur“ noch das Grundstück einbringen und den Aufbau verantworten. Bei den Betriebskosten übernimmt der Landkreis das Mehr im Vergleich zum Dieseltankstellenbetrieb. Ursprünglich wollte man nur die Umstellung auf Wasserstoffbusse übernehmen. Florian Schardt hatte diesen Fehlanreiz für die teurere Wasserstofftechnologie im Kreistag massiv kritisiert. So hatte sich Taufkirchen aus reinen Kostengründen für die dann für den Landkreis sehr viel teurere Brennstoffzellen-Technologie entschieden. Der ÖPNV sei Sache des Landkreises, und keine Gemeinde sei bisher auch für die Bereitstellung von Dieseltankstellen verantwortlich, begründete Schardt unseren SPD-Antrag. Umgekehrt habe Neuried sich gegen die Umstellung der Buslinie 261 auf Elektromobilität wegen der teuren Ladeinfrastruktur entschieden. Dank unseres Antrages sind diese Hemmnisse nun behoben.

Denn E-Busse sollen dort fahren, wo es am sinnvollsten ist und nicht dort, wo die Gemeinde über die nötigen finanziellen Mittel verfügt.

Außerdem erleichtert eine zentrale Zuständigkeit des Landkreises die Koordinierung. Ziel muss eine landkreisweite, eng aufeinander abgestimmte Infrastruktur sein. Und nicht zuletzt ist die Beantragung von Fördergeldern effizienter, wenn sie zentral an einer Stelle erfolgt und nicht dezentral in 29 Gemeinden. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in Kürze erstmals 40 Prozent der Mehrkosten für die Ladeinfrastruktur vom Bund übernommen werden können.

Uns ist in jedem Fall wichtig, die seit August geltende, strenge „Clean Vehicle Directive der EU“ einzuhalten – ebenso für die geltenden strengen CO₂-Grenzwerte im Landkreis bei neu anzu-

schaffender Busse im öffentlichen Personennahverkehr.



Annette
Ganssmüller-
Maluche
Stellvertretende
Landrätin



Freitag

11. Februar 2022

20:00 Uhr

BÜRGERSAAL ISMANING, ERICH-ZEITLER-STR. 2

Roland Hefter

„So lang's no geht“

„So lang's no geht“ heißt das nagelneue Bühnenprogramm und die zugehörige neue CD von Roland Hefter. Nach mittlerweile 30 Jahren auf der Bühne fallen ihm immer wieder neue Lieder und Geschichten ein. Die Themen tragen unverwechselbar seine Handschrift: Das Leben mit all seinen Facetten und seiner innigen Liebe zur Heimat und zum Dialekt, frei von patriotischen oder stolzen Attitüden. Immer verbunden mit der tiefen Dankbarkeit, hier in Bayern leben zu dürfen – in (s)einem weltoffenen Bayern, wohl gemerkt, das sich fern gängiger Klischees bunt und tolerant zeigt.

Karten:

Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Betzler und Getränke Altinger oder veranstaltungen@spd-ismaning.de; aktuelle Infos unter: www.spd-ismaning.de

Eintritt 20,- € / ermäßigt Schüler/Studenten 18,- €



Luise Stangl
SPD Ismaning,
Kultur AG



Liebe Ismaningerinnen, liebe Ismaninger,

nach einem ruhigen Sommer und schönem Herbst kommt die Pandemie mit voller Wucht zurück.

Eine besondere Last lag bereits im abgelaufenen Jahr auf den Schultern der Familien, der älteren Mitmenschen und Alleinerziehenden. Manche von uns mussten schwierige und traurige Ereignisse bewältigen. Gerade in solchen Zeiten bewährt sich das gute Miteinander und das vielfältige Hilfsangebot in unserer Gemeinde.

Deshalb nehme ich den Jahreswechsel zum Anlass, um allen zu **danken**, die daran mitgearbeitet haben, 2021 unsere Gemeinschaft zu erhalten und für diejenigen einzustehen, die der Hilfe bedürfen. Herzlichen Dank für Ihr großartiges und unermüdliches Engagement!

**Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wünsche ich von ganzem Herzen ein frohes Weihnachtsfest!
Erinnern Sie sich an die schönen Momente des Jahres.
Nehmen Sie sich Zeit für die Familie und Zeit, neu Kraft zu schöpfen.**

**Für das neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Zuversicht.
Lassen Sie uns die positive Einstellung zum Leben aufrechterhalten.**

**Ihr Bürgermeister
Dr. Alexander Greulich
und Ihre SPD Ismaning**

Luise Stangl
3. Bürgermeisterin

**Annette
Ganssmüller-Maluche**
Stellvertretende Landrätin,
Kreisrätin

**Prof. Dr. Bruno
Rimmelpacher**
stellv. Fraktionsvorsitzender

Andreas Schätz
Gemeinderat

Tobias Gruber
stellv. OV Vorsitzender

Johanna Hagn
Fraktionsvorsitzende

Arno Helfrich
Gemeinderat,
Ortsvereinsvorsitzender

**Werner
Blehschmid**
Gemeinderat

Petra Böttger
stellv. OV Vorsitzende

Michelle Noichl
stellv. OV Vorsitzende

